

Tagesordnung

Punkt 1:

Zukünftige Struktur des Ärztlichen Bereitschaftsdienstes Bergstraße (ÄBD)

- Vorstellung der Eckpunkte durch Frau Kacmarek, Teamleitung BeratungsCenter Darmstadt der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen und Herrn Dr. Früh, Obmann des ÄBD Bergstraße
 - Resolutionsantrag der FREIE WÄHLER-Fraktion vom 01.06.2013 betreffend Verbesserung der ärztlichen Versorgung im ländlichen Raum und Ergänzungsantrag der FDP-Fraktion vom 24.06.2013 (vom Kreistag zur weiteren Beratung in den Ausschuss verwiesen)
- Vorlagen: 17-0894 und 17-0894/1**

Frau Kacmarek und Herr Dr. Früh nahmen zunächst Stellung zum Resolutionsantrag der FREIE WÄHLER-Fraktion und zum Ergänzungsantrag der FDP-Fraktion. Eine prinzipielle Benachteiligung der Landärzte sahen sie nicht gegeben. Aufgrund deren hohen Arbeitsbelastung sei es allerdings schwierig, Nachfolger für Hausarztpraxen in ländlichen Gebieten zu finden. Die Kassenärztliche Vereinigung Hessen habe seit 2009 eine Kooperation mit dem Hessischen Landkreistag, bei der 6 Handlungsfelder zur Gewährleistung und Verbesserung der ärztlichen Versorgung definiert worden seien. Zwei Handlungsfelder betreffen die Entlastung der niedergelassenen Ärzte im Bereitschaftsdienst und die Erhöhung der Attraktivität von Praxisstandorten für junge Mediziner. Die in Hessen angestrebte Reform des ärztlichen Bereitschaftsdienstes (ÄBD) greife diese beiden Handlungsfelder auf.

Unterstützt durch Folienpräsentation (steht als Sitzungsdokument im Gremieninformationssystem zur Verfügung) erläuterten Frau Kacmarek und Herr Dr. Früh

- die aktuelle Situation bei den Hausarztpraxen in Hessen (Altersstruktur der Ärzte und Verteilung der Praxisstandorte)
- die seit 01.10.2003 begonnene Reform des ÄBD in Hessen mit der Einrichtung von Dispositionszentralen in Frankfurt und Kassel (erreichbar unter der Tel. Nr. 116 117) und regionalen ÄBD-Zentralen, die möglichst an Krankenhäusern angegliedert sein sollen
- die zukünftige Vergütungssystematik und Finanzierung des ÄBD in Hessen
- die aktuelle Organisation des ÄBD im Kreis und die Umsetzung der Reform im Kreis zum 01.04.2014 (3 ÄBD-Zentralen an den Krankenhäusern in Heppenheim - jeden Tag besetzt -, Lampertheim und Lindenfels - nur an Wochenenden und Feiertagen besetzt).

Bei der anschließenden Aussprache nahmen Frau Kacmarek, Herr Dr. Früh und Herr Kreisbeigeordneter Schimpf Stellung zu Fragen und Anmerkungen aus dem Ausschuss insbesondere zur Organisation von Bereitschaftsdiensten auch bei Fachärzten, personellen Ausstattung der ÄBD-Zentralen, Berücksichtigung der Landesgrenzen bei der Organisation des ÄBD-Bezirks und Problematik des Schutzes von Patientendaten.

Herr Erster Kreisbeigeordneter Metz bedauerte die vorgesehene Einstellung des seit 01.04.2011 laufenden Kooperationsprojektes zwischen Leitstelle und ÄBD in der Region Ried, für das er sich eine Übertragung auf ganz Hessen gewünscht hätte. Bei der anste-

